

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 1 | 2025

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



zum Jahresbeginn möchte ich Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen. Möge 2025 für Sie sowohl beruflich als auch privat ein erfolgreiches und erfüllendes Jahr werden! Ihre Gesund-

heit liegt uns dabei besonders am Herzen. Ich lade Sie ein, die Angebote unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements aktiv zu nutzen – sei es durch Bewegungskurse, Stressbewältigungstrainings oder Gesundheitschecks. Gemeinsam können wir viel dafür tun, gesund und leistungsfähig zu bleiben.

2025 wird auch ein Jahr der großen Herausforderungen und Chancen für unsere Unimedizin. Die Umsetzung der neuen Medizinstrategie steht im Fokus. Dabei geht es darum, unsere Patientenversorgung auf höchstem Niveau zu sichern, gleichzeitig aber auch die enge Verzahnung mit Forschung und Lehre weiter auszubauen. Nur Hand in Hand können wir den Dreiklang verwirklichen, der eine Universitätsmedizin ausmacht.

Hinzu kommen die Aufgaben aus der inzwischen beschlossenen Krankenhausreform, die uns alle betreffen wird. Sie verlangt innovative Ansätze und eine gute teamübergreifende Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass wir diese Veränderungen gemeinsam erfolgreich gestalten können. Mein Dank gilt Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Expertise – Sie sind die Basis für unseren Erfolg. Lassen Sie uns dieses Jahr mit Tatkraft und Zuversicht angehen!

Ihre Dr. Christiane Stehle
Vorstandsvorsitzende und
Ärztliche Vorständin

- ▶ Zehn Jahre „Schüler leiten eine Station“ Seite 2
- ▶ Social-Media-Format „Wir sind die UMR“ im Blick Seite 3
- ▶ SYLOBIO: Graduiertenkolleg nimmt Arbeit auf Seite 4
- ▶ BGM: Termine für das Jahr Seite 6

Schlaf und Ernährung: Ein Tag vom BGM-Team für Ihre Gesundheit



Gesunder Schlaf und gesunde Ernährung standen am 10. Dezember im Mittelpunkt. Unser BGM-Team hatte alle Kolleginnen und Kollegen zu Vorträgen und zum Probieren, Testen und Erfahren ins Universitäre Notfallzentrum eingeladen. Dieser Tag bot jedem die Gelegenheit, sich mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen. Es gab Tipps für ein leckeres, gesundes Frühstück, kleine Mitmachaktionen mit einem Müsliparcours, einem spannenden Ernährungsquiz und Schlafberatung mit Demonstration an einer Schlafpuppe. Außerdem konnten sich die



Teilnehmer inspirierende Anregungen zur Bewegung holen oder an einer vorab gebuchten Diabetes- oder Ernährungsberatung teilnehmen. Unser Betriebsärztlicher Dienst bot außerdem einen Blutdruck-Check an sowie Termine für Grippeimpfungen und Vorsorgesuchungen konnten direkt vereinbart werden. Der Tag bot tolle Gelegenheiten, neue Impulse für einen gesünderen Alltag zu sammeln. Der Vorstand dankt allen Beteiligten, die für unsere Kolleginnen und Kollegen diese Angebote gestaltet haben.

Weitere Fotos in der [Bildergalerie](#)

„Schüler leiten eine Station“: Erfolgsformat für Pflegeazubis wird zehn Jahre alt

Optimale Prüfungsvorbereitung auf Augenhöhe / Ausweitung auf weitere Stationen geplant

Es herrscht reger Betrieb auf der Station für Nephrologie und Endokrinologie. Pflegekräfte rauschen von Zimmer zu Zimmer, um Medikamente zu verabreichen und den Patienten bei der Grundpflege zur Hand zu gehen. Am Pflegestützpunkt sitzen Kollegen konzentriert an den Arbeitsplätzen, dokumentieren alle Schritte der Behandlung und organisieren Aufnahmen und Entlassungen. Nebenbei beantworten sie Fragen von Angehörigen und bringen sie zu den Patienten. Was nach normalem Klinikalltag klingt, ist auf dieser Station am Zentrum für Innere Medizin etwas ganz Besonderes. Denn dort übernehmen diese Aufgaben die Pflegeazubis im dritten Lehrjahr und nicht die erfahrenen Fachkräfte. Sie tragen die Verantwortung für eine ganze Station, und das, obwohl sie gerade noch am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen. Möglich wird dies durch das Projekt „Schüler leiten eine Station“. Seit nunmehr zehn Jahren gibt es das Format an unserer UMR.

„Unsere Azubis lernen bei dem Projekt, eigenverantwortlich zu arbeiten, von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten. Auch die administrativen Aufgaben erledigen sie selbstständig. Auf diese Weise werden unsere Azubis bestmöglich auf ihre praktische Abschlussprüfung vorbereitet“, erklärt Liane Jürß, Fachbereichsleitung für die praktische Ausbildung unserer angehenden Pflegekräfte. Sie kann sich noch genau daran erinnern, wie das Projekt gestartet ist. Paul Bolscho, damals selbst noch Azubi, hatte mit einigen Kollegen die Idee für das Projekt, welches dann zuerst auf einer neurologischen Station umgesetzt wurde. Im folgenden Jahr startete das Azubi-Format auf der Palliativstation und wanderte letztlich auf die Station Nephrologie/Endokrinologie, wo es noch heute angeboten wird. Seitdem hat es sich zu einer festen Größe in der Pflegeausbildung etabliert. Pfleger Paul ist mittlerweile stellvertretender



Stationsleitung Christin Kollwitz, die Azubis Arthur Bittner (19) und Enid Goldammer (20) mit unserer Fachbereichsleiterin Liane Jürß.

Stationsleiter und als Projektverantwortlicher ein fester Ansprechpartner für die Azubis. Arthur Bittner (19) und Enid Goldammer (20) haben erst kürzlich das Projekt durchlaufen. „Schon zu Beginn unserer Ausbildung haben wir davon gehört und uns sehr darauf gefreut. Es ist eine tolle Erfahrung, so eigenständig zu arbeiten“, erzählt Arthur, der dadurch eine Menge Selbstvertrauen gewonnen hat. Ganz besonders war für ihn die neue Situation, Arbeiten zu delegieren. „Ich habe den Fachkräften Aufgaben übertragen, das war an-

„Wir konnten frei entscheiden, ob wir mehr Anleitung möchten oder selbstbestimmt arbeiten wollen.“

Enid Goldammer
Azubi im dritten Lehrjahr

fangs schon komisch, aber sie haben das auch von uns abgefordert“, so der 19-Jährige. Er und seine Kollegin Enid sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit der Fachkräfte, die ihnen immer den Rücken gestärkt haben. „Wir konnten frei entscheiden, ob wir mehr Anleitung möchten oder lieber selbstbestimmt arbeiten wollen,

dann haben uns die Fachkräfte auch machen lassen“, sagt sie. Natürlich hatten diese immer ein Auge auf alles und gaben den angehenden Pflegekräften Tipps zur Verbesserung oder lobten, wenn etwas besonders gut lief.

Für die Fachkräfte auf der Station bietet das Projekt viele Vorteile, aber auch Herausforderungen. „Unsere Arbeit wird auf mehr Hände verteilt, allerdings vermehrt sich für uns die Kopfarbeit“, erklärt Stationsleitung Christin Kollwitz. Immer in der zweiten Jahreshälfte sieht ihr Team alle drei Wochen neue Azubis und damit neue Kollegen, mit denen man erst warm werden muss. Sobald der Nachwuchs eingearbeitet und das Eis gebrochen ist, läuft es rund. „Für uns ist das eine spannende Aufgabe, bei der wir den Nachwuchs direkt ausbilden und für unser Fach begeistern können. Aber man muss dafür als Team auch offen sein.“ Diese Bereitschaft wünscht sich Liane Jürß auch von weiteren Stationen. Denn zukünftig möchte sie das Projekt auf mehrere Stationen unserer UMR ausweiten. Interessierte Stationsteams können sich dazu bei ihr bewerben unter liane.juerrß@med.uni-rostock.de.

Sie geben unserer Unimedizin ein Gesicht



Vor etwas mehr als einem Jahr ist das erste Mitarbeiterporträt unter dem Titel „Wir sind die UMR“ auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal ausgespielt worden. Seitdem präsentieren wir an jedem Freitag eine Kollegin oder einen Kollegen. Wir zeigen berufsübergreifend, wie vielfältig das Team unserer UMR ist: von der Pflegekraft, dem Arzt, Therapeuten, Verwaltungsmitarbeiter, Wissenschaftler bis hin zum Techniker. Ob direkt am Patientenbett oder im Hintergrund, Sie alle sorgen dafür, dass unsere Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten und das sollen unsere Social-Media-Abonnenten auch sehen.

SYLOBIO: Neues Graduiertenkolleg in Rostock und Greifswald nimmt Arbeit auf

Mit einer Auftaktveranstaltung in Rostock ist das neue Graduiertenkolleg „Systemische und lokale Reaktionen bei Unverträglichkeiten gegenüber Biomaterialien für Gelenk- und Hautläsionen“ (SYLOBIO) gestartet. An dem Graduiertenkolleg, finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sind unsere UMR, die Unime-dizin Greifswald sowie die Universität Rostock beteiligt. Die DFG fördert das Kolleg in den kommenden fünf Jahren mit rund 8,1 Millionen Euro. In zehn Teilprojekten werden 23 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler u. a. aus der Medizin, den Natur- und Materialwissenschaften, der Bioinformatik und der Systembiologie materialinduzierte Entzündungen und patientenspezifische Reaktionen im Gewebe erforschen. „SYLOBIO repräsentiert in exzellenter Weise den neuen Forschungsschwerpunkt HealthTech-Medicine der Universitätsmedizin Rostock“, sagt unser Dekan Prof. Dr. Bernd Krause.

Beim Einsatz von Biomaterialien für den künstlichen Gelenkersatz oder als



An dem Graduiertenkolleg, finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sind die Universitätsmedizinen Rostock und Greifswald sowie die Universität Rostock beteiligt
(Foto: Julia Tetzke/Universität Rostock).

Wundauflagen zur Behandlung chronischer Hautwunden werden im Laufe der Zeit verschiedene Stoffe freigesetzt. „Bei diesen Verschleißvorgängen werden Abriebpartikel aus Metallen, Kunststoffen oder auch Keramik sowie Ionen freigesetzt, die sich im ganzen Organismus verteilen können“, so Prof. Dr. Rainer Bader von unserer Orthopädischen Klinik und Sprecher des Kollegs. Während die Entzündungsreakti-

onen im Gewebe vergleichsweise gut untersucht sind, gäbe es nur wenige Erkenntnisse über die Auswirkungen auf den gesamten Organismus. Eine gute Basis, diese Zusammenhänge zu erkennen, stellen für die beteiligten Wissenschaftler experimentelle Untersuchungen an Zellen und Gewebe sowie die Auswertung von Daten aus regionalen und nationalen Patientenerhebungen dar.

Besuchsdienst feiert einjähriges Bestehen

Vor genau einem Jahr hat sich der Besuchsdienst an unserer UMR in Kooperation mit der Johanniter Hilfgemeinschaft Rostock gegründet – ein Jahr voller engagierter ehrenamtlicher Arbeit, die den Patienten direkt zugutekommt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer leisten auf den Stationen unserer Allgemeinchirurgie sowie der Neurochirurgie wertvolle Unterstützung und schenken Zeit.

Durch Gespräche, persönliche Begleitung und emotionale Unterstützung tragen mittlerweile 15 Ehrenamtliche dazu bei, den Klinikaufenthalt für unsere Patienten angenehmer zu gestalten. „Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, den Patienten während ihres



Aufenthalts eine kleine Auszeit vom Klinikalltag zu bieten“, erzählt Anne-Sophie Schafmayer, Initiatorin des Besuchsdienstes. „Wir kommen ins Gespräch, hören zu, bieten Gesellschaft und manchmal auch einfach nur ein Lächeln“, ergänzt eine weitere Ehrenamtliche.

Künftig soll das Angebot weiter aus-

gebaut und mehr Patienten zugänglich gemacht werden. Im Durchschnitt ist der Besuchsdienst drei bis vier Mal pro Woche für jeweils zwei Stunden auf den Stationen.



So kamen im vergangenen Jahr über 400 Besuchsstunden bei den Patienten zusammen. Zum Erfolg des Besuchsdienstes trägt auch

die Pflege bei und das ärztliche Personal steht voll hinter dem Projekt.

Wer sich ebenfalls beim Besuchsdienst engagieren möchte, kann sich bei den [Johannitern](#) informieren.

Plasma Medicine Award für unseren Dermatologen Prof. Dr. Steffen Emmert

Für seine herausragenden Forschungsleistungen ist Prof. Dr. Steffen Emmert, Direktor unserer Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, kürzlich auf der Internationalen Konferenz für Plasma-medicin im slowenischen Portorož mit dem Plasma Medicine Award ausgezeichnet worden. Die Ehrung erhielt er für seine klinisch orientierte Forschung. Er teilt sich den Preis mit Prof. Dr. Vandana Miller (USA).

Der Plasma Medicine Award ist die höchste Auszeichnung der International Society for Plasma Medicine (ISPM) für das wissenschaftliche Lebenswerk im Bereich der Plasma-medicin. „Das ist eine tolle Auszeichnung und hohe Ehrung für unsere 15-jährige wissenschaftliche und klinisch geprägte Arbeit im Bereich der Plasmamedizin und geht an das gesamte Team. Allen Beteiligten

Prof. Dr. Uroš Cvelbar (Kongressausrichter, Jožef Stefan Institute, Ljubljana, v. I.), Prof. Dr. Steffen Emmert, Prof. Dr. Alexander Fridman (Drexel University, Philadelphia, USA), Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann (Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald) bei der Preisverleihung.



sage ich: „Herzlichen Dank für diese Wertschätzung!“, freut sich Prof. Steffen Emmert. Vor Ort waren auch Dr. Lars Böckmann, Leiter unseres Forschungslabors der Hautklinik, und Prof. Dr. Sander Bekeschus, Leiter der Sektion Plasmamedizin.

Festveranstaltung zu Ehren von Hans Moral

Zum 100-jährigen Jubiläum der Verleihung der Ehrendoktorwürde an den deutschen Zahnmediziner Prof. Dr. Dr. Hans Moral lädt unsere Zahnmedizin am 15. Januar um 16 Uhr zu einer Festveranstaltung in die Aula der Universität Rostock ein. Neben dem Geleitwort der Rektorin Prof. Dr. Elizabeth Prommer, den Grußworten der Wissenschaftsministerin Bettina Martin und des Vizepräsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland, Marik Dainow, wird unser Dekan Prof. Dr. Bernd Krause in seinem Vortrag die Situation jüdischer Professoren an unserer Medizinischen Fakultät von 1933 bis 1945 beleuchten. Abschließend wird auf das Leben und Wirken des Namensgebers der Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eingegangen.

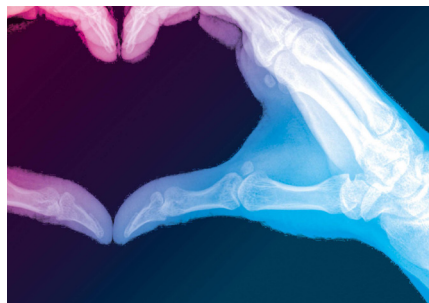
Premiere: MTR-Aktionstag und Tag der offenen Tür im Februar

Unser Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Kinder- und Neuroradiologie, die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin und die Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie veranstalten gemeinsam zum ersten Mal einen MTR-Aktionstag. Am 22. Februar von 9 bis 13 Uhr stellen unsere Kolleginnen und Kollegen den Beruf des Medizinischen Technologen für Radiologie mit seinem abwechslungsreichen Aufgabengebiet vor.

Am gleichen Tag lädt unsere Strahlentherapie, Südring 75, von 10 bis 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür

ein. Die Veranstaltung richtet sich an baldige Azubis und Interessierte, genauso wie an Patienten und Angehörige. Sagen Sie es gern weiter!

Grafik: DVTA



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

[Online-Terminbuchung](#)

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

Zur Willkommenseite
geht es **hier**.

Aktuelles vom BGM auf einen Blick

Das Themenjahr „Gesunder Schlaf“ liegt hinter uns. Und weil der von unserem BGM-Team gewählte Schwerpunkt so viele Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, wird es am 21. Januar einen weiteren Vortrag von unserer Neurologin und Schlafmedizinerin Dr. Wiebke Hermann geben. Unter dem Titel „Ich schlafe schlecht und wie weiter?“ gibt sie den Zuhörern Hilfestellung, mit welchen Methoden sie ihren Schlaf verbessern können und somit erholt für die Arbeit oder Freizeit sind.

Über das gesamte Jahr hat unser BGM-Team viele Veranstaltungen für Sie geplant. Die bereits feststehenden Termine können Sie dem Kalender entnehmen. Neben IJump-Tagen für Azubis und Fachkräfte wird es auch wieder einen Gesundheitstag geben. Außerdem sollen u. a. Raucherentwöhnungskurse und weitere Fokusgruppen zur Verbesserung der Teamarbeit angeboten werden. Auch das Führungskräfte-Training wird fortgesetzt. Jeden Monat gibt es außerdem eine von der Physiotherapie angebotene Bewegte Pause bei den Willkommenstagen. Unser BGM-Team entwickelt stetig neue Angebote, um Sie bei der Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Jahreskalender mit Terminen

Datum	Uhrzeit	Ort	Informationen
jeden Dienstag	9:00-9:20	Online Zoom	Bewegte Pause (von der Uni Rostock) Meeting-ID: 673 7110 8538 Ohne Anmeldung möglich
15.01.25	14:30-18:30	Schillingallee, Konferenzraum ZIM, 1. OG, Mitteltrakt	Resilienz-Training Ausgebucht – Warteliste per Ilias möglich
21.01.24	7:00	Hörsaal CUK	Vortrag: Ich schlafe schlecht und wie weiter? Referentin: Fr. Dr. med. Hermann (FA Neurologie/ Schlafmedizinerin) Ohne Anmeldung möglich
01.04.25, 07.04.25, 17.04.25, 28.04.25, 19.05.25, 20.05.25, 21.05.25	8:00-16:00	IBZ, Bergstr. 7A	iJump Tage für Azubis im 2. Lehrjahr persönliche Einladung folgt
Datum folgt	8:00-16:00		iJump Gesundheitstag für Mitarbeitende Anmeldung nach Terminbekanntgabe bei Ilias
18.06.25	Ab 18 Uhr	Stadthafen	16. Rostocker Firmenlauf Anmeldung erst nach Alledem
09.12.25			Gesundheitstag an verschiedenen Campi
Datum folgt			Raucherentwöhnungskurs Bei Interesse eintragen über ILIAS oder per E-Mail an bgm@med.uni-rostock.de
Auf Anfrage	3 Std.		Fokusgruppen Moderierte Gruppensitzung zu Leitfragen: Was läuft gut? Was läuft schlecht? Wie kann es verbessert werden? Kontakt: bgm@med.uni-rostock.de

www.med.uni-rostock.de



„Aktion Saubere Hände“: Die Gewinnerinnen stehen fest

Rund 100 Kolleginnen und Kollegen haben ihr Wissen in Sachen Hygiene bei einem Kreuzworträtsel getestet. Das hatten unsere Hygienefachkräfte bei der „Aktion Saubere Hände“ im November verteilt. Alle richtig gelösten Rätsel kamen in einen Lostopf und nun stehen die drei Gewinnerinnen fest. Die Präsente gehen an Kolleginnen in der Dialyse, der urologischen Station und der Kinderpsychiatrie.

Herzlichen Glückwunsch!



Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
15. Jahrgang, Ausgabe 1 | 2025

V.i.S.d.P.
Dr. Christiane Stehle
Vorstandsvorsitzende
und Ärztliche Vorständin

Fotos: Universitätsmedizin Rostock, Julia Tetzke, Uni Rostock, DVTA
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de